

Der Bürgermeister

Stadt Eberswalde Dezernat II - Postfach 10 06 50 · 16202 Eberswalde

An  
alle Mitglieder  
sowie sachkundige Einwohner  
und Vertreter der Beiräte

Datum 13. April 2021

Ihr Zeichen

Unser Zeichen II-02.2

Betrifft **Informationen und Anfragen**

Sehr geehrte Mitglieder des Ausschusses für Kultur, Soziales und Integration,

wir haben Sie gebeten Anfragen, Anregungen, Hinweise etc. uns in schriftlicher Form zu übermitteln, damit in der aktuellen Situation die Ausschusssitzung zeitlich auf ein notwendiges Mindestmaß begrenzt werden kann, aber dennoch wichtige Informationen transportiert werden.

Einige Aspekte wurden an uns herangetragen. Wir werden zu diesen Aspekten Stellung nehmen und hoffen, dass die stichpunktartigen Ausführungen verständlich und nachvollziehbar sind.

Bitte beachten Sie, dass die nachfolgenden Aussagen sich auf den Stand zum Zeitpunkt des Verfassens dieses Briefes beziehen. Es kann durch neue Regelungen oder eine unvorhersehbare Veränderung der Umstände zu Abweichungen bzw. Änderungen in den Aussagen kommen.

**1. Wie hoch sind die Haushaltsmittel (für die Jahre 2020 und 2021), welche nicht für die Kulturförderung, für das Museum und andere Kulturveranstaltungen usw. ausgegeben wurden (aktuelle Restmittel)?**

- für das Jahr 2020 bezieht sich die Frage auf mögliche Ermächtigungsübertragungen von nicht verausgabten Mitteln
- erfolgte und zweckgebundene Ermächtigungsübertragungen aus dem 2020:

**Dezernat II**Wirtschafts- u. Sozialdezernent  
Prof. Dr. Jan KönigTelefon  
03334 / 64-525  
Telefax  
03334 / 64-528Besucheranschrift:  
Breite Straße 41-44  
Raum 215 (Rathaus 2. Etage)  
16225 EberswaldeE-Mail  
j.koenig@eberswalde.de  
(nur für formlose Mitteilungen  
ohne digitale Signatur)Internet  
[www.eberswalde.de](http://www.eberswalde.de)Allgemeine Öffnungszeiten  
der Stadtverwaltung  
dienstags 9 – 12 Uhr  
und 13 – 18 Uhr  
donnerstags 9 – 12 Uhr  
und 13 – 16 UhrBankverbindung:  
IBAN:  
DE97170520002510010002  
BIC: WELADED1GZEO-Bus  
Linien 861/862  
sowie Bus  
Linien 865, 883, 910, 912, 916,  
918, 921, 922 und 923  
bis Haltestelle  
„Am Markt“

- Museum: ca. 190 Tsd. Euro (u.a. Regalsystem, Transport, Restaurierung, Publikationen)
  - Bibliothek: ca. 3 Tsd. Euro (Aus- u. Fortbildung, Bekanntmachung Ausleihe)
  - Kunst und Kultur: ca. 13 Tsd. Euro (Veranstaltungen Beethovenjahr, Unterhaltung öffentlicher Kunst); es fehlen noch die Gelder für die Kulturbühne Eberswalde
- mögliche nicht verausgabte Gelder (insb. im SG Museum) sind zweckgebunden für notwendige Anschaffungen
  - auch wenn einige Veranstaltungen nicht oder kleiner durchgeführt werden mussten, haben sich die Veranstaltungskosten insgesamt durch Live-Übertragungen, Umsetzung eines Hygienekonzeptes etc. verändert – auch hier sind keine freien Mittel, zumal auch die Unterstützung der Kulturakteure im Rahmen der Kulturbühne Eberswalde aus dem Jahr 2020 ins Jahr 2021 übertragen werden soll
  - für das Jahr 2021 sind die geplanten Mittel der Kulturförderung (ca. 158 Tsd. Euro) schon mit ca. 26 Tsd. Euro überschritten (die Deckung dieser Summe erfolgt aus den städt. Kulturveranstaltungen)
  - für die städtischen Kulturveranstaltungen wurde ca. 142 Tsd. Euro geplant; hiervon erfolgt die Deckung der stärkeren Inanspruchnahme der Kulturförderung
  - aus den daher zur Verfügung stehenden ca. 115 Tsd. Euro werden die Veranstaltungen im Rahmen des Kulturland Brandenburg (ca. 35 Tsd. Euro), der Kleinen Galerie (ca. 10 Tsd. Euro), der Stadtpromenadenkonzerte, des Bürgerempfangs (ca. 20 Tsd. Euro), Amadeu Antonio-Preis (ca. 10 Tsd. Euro), Theateraufführungen (ca. 10 Tsd. Euro) etc. entrichtet (Hinweis: FinE in Höhe von insg. 90 Tsd. Euro ist separat geplant)
  - zudem sind von diesem Budget bereits ca. 20 Tsd. Euro für die Womacka-Ausstellung (ca. 9 Tsd. Euro), Künstlerhonorare (u.a. für Fest der dt. Einheit + Adventsboulevard, ca. 6 Tsd. Euro) sowie allgemeine Werbung
  - hinzu kommen mögliche unvorhergesehene Kosten aus den Hygienekonzepten und -vorgaben
  - allerdings werden die angedachten Veranstaltungen nur verschoben oder umgeplant – die Mittel werden daher benötigt
  - für die Bibliothek und das Museum gelten, dass aktuell ca. 6 Tsd. Euro bzw. ca. 18 Tsd. Euro für Veranstaltungen/Öffentlichkeitsarbeit zur Verfügung stehen
  - allerdings werden aktuell die Veranstaltungen für das zweite Halbjahr geplant und damit auch Verträge geschlossen, so dass hier eine Bindung der Mittel erfolgt
    - gilt für alle Sachgebiete des Kulturamtes

- Auflistung der nicht verwendeten Mittel zum jetzigen Zeitpunkt ist daher zeitpunktbezogen
- Erhöhung der Kosten für Veranstaltungen durch streaming und Aufzeichnungen (auch bei Wegfall einiger Veranstaltungen ist das Budget notwendig)

**2. Ist die Stadt Eberswalde vorbereitet, bei der Organisation des Impfens zu helfen? Wie schnell können zum Beispiel Personendaten aus den Einwohnermeldedaten herausgeholt werden und den ausgewählten Personen gegebenenfalls geschrieben werden?**

- das Impf- als auch das Testzentrum wird im Auftrag des Landkreises Barnim durch Die Johanniter betrieben
- Terminvereinbarungen für die Bevölkerung können über ein entsprechendes Tool auf der Homepage des Landkreises Barnim erfolgen bzw. über die weiteren Informationen auf [www.116117.de](http://www.116117.de) bzw. [www.impfterminservice.de](http://www.impfterminservice.de)
- sollte die Stadt Eberswalde eine Unterstützungsbitte des Landkreises erhalten, kann und wird sie zügig handeln
  - es kann sich aber hierbei lediglich um die Unterstützung bei Terminvergaben handeln (als Beispiel dient hier die Aktion vom Ende März, bei der zusätzliche ca. 400 Impftermine für Personen Ü70 bereitgestellt werden konnten)
  - in diesem Fall werden auf Einwohnermeldedaten zurückgegriffen und die Personen kontaktiert, entweder schriftlich oder telefonisch (ein Abgleich bzw. eine Zuarbeit von Kontaktdaten erfolgt mit der Akademie 2. Lebenshälfte, den Kirchengemeinden und/oder den Wohlfahrtsträgern)

**3. Gibt es entsprechende Absprachen mit dem Landkreis, der kassenärztlichen Vereinigung, den Betreibern des Impfzentrums und eventuell anderen Akteuren beim Impfen und Testen? Insbesondere von der Art "Wenn eine bestimmte Situation eintritt, werden folgende Schritte abgestimmt unternommen ...". Gibt es vorbereitete Kommunikationskanäle?**

- es gibt die Absprache mit dem Landkreis Barnim, dass die Stadt Eberswalde dort unterstützt, wo sie es kann
- Beispiel: wenn zusätzliche Impfdosen bereitstehen und zusätzliche Termine vergeben werden können, dann wird die Stadt Eberswalde entsprechend der

Impfreihenfolge die entsprechenden Personen kontaktieren und die Terminvergabe organisieren (wie Ende März erfolgreich geschehen)

**4. Sind wir auf so genannte "Modellprojekte" vorbereitet? Also zum Beispiel der Art: Für eine bestimmte Personengruppe könnte unter bestimmten Bedingungen folgendes erlaubt werden... (zum Beispiel durch Beschluss der Landesregierung oder der Ministerpräsidentenkonferenz).**

- § 7 der aktuellen Eindämmungsverordnung regelt den Umgang mit Veranstaltungen
- in Abs. 1 und 2 heißt es:
  - o „(1) Veranstaltungen mit Unterhaltungscharakter sind nur mit den Angehörigen des eigenen Haushalts und mit Personen eines weiteren Haushalts, insgesamt jedoch mit höchstens fünf Personen, gestattet; Kinder bis zum vollendeten 14. Lebensjahr bleiben bei der Berechnung der Personenzahl unberücksichtigt.
  - o (2) Veranstaltungen ohne Unterhaltungscharakter
    - 1. unter freiem Himmel mit mehr als 100 zeitgleich Anwesenden und
    - 2. in geschlossenen Räumen mit mehr als 50 zeitgleich Anwesenden sind untersagt. ...“
- bei Veranstaltungen versuchen die Veranstalter, die Konzepte dem Rahmen der Vorgaben anzupassen, damit eine Durchführung ermöglicht wird
  - o aus diesem Grund soll z.B. FinE an mehreren Orten mit jeweils kleineren kulturellen Events stattfinden bzw. es gab Beschränkungen der Besucherzahl (und eine vorherige Anmeldung)
  - o das schließt die Beschränkung des Zutritts, der Besucherlenkung, das Erfassen von Personendaten etc. ein
- analog gilt dies für mögliche Modellprojekte (**aber**: bisher ist diese Möglichkeit nicht in der Eindämmungsverordnung verankert), die sich auch auf die Wirtschaft beziehen können
  - o hier ist dann jedoch der jeweilige Veranstalter/Organisator gefordert ein entsprechendes Hygienekonzept aufzustellen und umzusetzen und die dafür benötigte Infrastruktur zu schaffen
  - o die Verwaltung kann und wird unterstützend im Rahmen ihrer Möglichkeiten beraten sowie helfen

**5. Die vom Landkreis Barnim angebotenen "kostenlosen Schnelltests für alle, mindestens einmal pro Woche" funktionieren anscheinend nur mit langen Anmeldefristen (zum Teil über eine Woche Wartezeit), oder mit**

**Unsicherheiten, wenn man ohne Anmeldung zum Testzentrum geht. Wie schätzt die Verwaltung die Situation in Bezug auf diese Tests ein?**

- bisher sind der Verwaltung keine Hinweise auf Verzögerungen bei den Testungen, die auf ein strukturelles Problem deuten, bekannt
- detailliertere Auskünfte zu möglichen Problemen, Inanspruchnahme etc. kann nur der Landkreis geben, da dieser für die Umsetzung verantwortlich ist und der Stadt hierzu keine Daten vorliegen

**6. Die Akademie 2. Lebenshälfte unterstützt, vor allem ältere Eberswalder/innen bei der Organisation der Impfung. Sind der Verwaltung weitere Initiativen zur Unterstützung beim Impfen bekannt ("Lotsendienste", oder ähnliches), vor allem für ältere Menschen, die nicht in Heimen wohnen?**

- die Akademie 2. Lebenshälfte stellt Informationen zum Impfen bereit und unterstützt bei der Organisation und Wahrnehmung eines Impftermins
- bei der Freiwilligenagentur ist die Nachfrage nach Corona-Hilfe zuletzt eher gering gewesen, i.d.R. wird Einkaufshilfe erfragt; konkrete Angebote zum Thema Impfen gibt es nicht, Anfragen zu Impfterminen werden auf den Landkreis verwiesen
- weitere Angebote sind nicht bekannt

**7. Gibt es spezielle kultursensible Unterstützung für Tests und Impfung von Geflüchteten?**

- für Migrant\*innen sind uns aktuell keine konkreten Angebote bekannt
  - o soweit uns bekannt ist, gibt es bei den migrantischen Selbstorganisationen dazu derzeit keine Anfragen, aber Unterstützung kann ggf. kultursensibel, flexibel und schnell geleistet werden
- Informationen aus dem Wohnverbund: als Wohnheim befindet sich der Wohnverbund in der Gruppe 2 mit hoher Impfpriorität, die Anzahl der zu Impfenden und der Impfwilligen wurde dem Landkreis übermittelt
  - o zum Teil stehen die Menschen dem Impfen aus religiösen und/oder politischen Gründen auch skeptisch bis ängstlich gegenüber, Überzeugungsarbeit wird jedoch geleistet
  - o es erfolgt voraussichtlich ein geschlossenes Impfangebot für die Bewohner\*innen
  - o ein konkretes Impfangebot steht derzeit noch aus
  - o Personen, die des Alters wegen der Stufe 1 angehören würden, gibt es im Verbund nicht

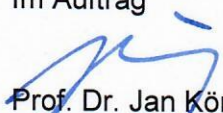
Ich hoffe, dass die stichpunktartige Darlegung des aktuellen Standes der verschiedenen Themengebiete einen Überblick gestattet.

Vielen Dank für Ihr Verständnis für dieses Vorgehen und Ihre Unterstützung. Wir hoffen, dass Sie gesund durch diese Zeit kommen.

Selbstverständlich stehe ich Ihnen für etwaige Nachfragen, aber auch für Anregungen zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen

Im Auftrag

  
Prof. Dr. Jan König

- Wirtschafts- und Sozialdezernent -